

Erscheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme
der Sonn- und Festtage

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigenteil:
die Zeile 15 Goldpfennige
b) im Reklameteil:
die Zeile 50 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen
kommen 50% Zuschlag

Für Platzvorschriften
kann keine Gewähr
übernommen werden

Gerichtsstand für beide Teile
ist Calw.



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

Bezugspreis:
In der Stadt 40 Goldpfennige
wöchentlich mit Trägerlohn
Post-Bezugspreis 40 Gold-
pfennige ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigen-
annahme 8 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gewalt
besteht kein Anspruch auf Lieferung
der Zeitung oder auf Rückzahlung
des Bezugspreises

Fernsprecher Nr. 9

Verantwortl. Schriftleitung:
Friedrich Hans Scheele
Druck und Verlag
der A. Oelschläger'schen
Buchdruckerei.

Nr. 126

Donnerstag, den 2. Juni 1927

101. Jahrgang

Der Reichspräsident auf Sylt

Eröffnung der Sylter Bahn durch Hindenburg

Im Westerland, 2. Juni. Auf der Fahrt von Schleswig über Husum nach Klanzbüll war der Reichspräsident wieder der Mittelpunkt begeisterter Kundgebungen. In Klanzbüll, wo sich u. a. auch die Reichsminister Hertg und Gessler und die preussischen Minister Steiger und Orzeszinski sowie Staatssekretär Pünder eingefunden hatten, erstattete der Generaldirektor der Reichsbahn, Dr. Dorpmüller, dem Reichspräsidenten die Meldung, daß die neue Reichsbahnstrecke Klanzbüll-Westerland zur Uebergabe bereit sei.

Der Reichspräsident erwiderte darauf mit folgenden Worten: „Mit dem Dank des Reiches an alle, die mit Kopf und Hand an der Schaffung dieses großen Seebammes gearbeitet haben und dem Wunsch, daß der neue Weg nach Sylt ein festes und inniges Band zwischen der Insel und dem Festlande sein möge, erkläre ich die Eisenbahnstrecke nach Sylt für eröffnet.“

Nach dem Festakt wurde um 10.30 Uhr die Fahrt über den Damm nach Westerland angetreten. Der Zug wurde von mehreren Flugzeugen begleitet. Nach kaum einviertelstündiger Fahrt wurde die Insel erreicht. Auf den einzelnen Stationen wurde der Reichspräsident von den Gemeindevorständen und den Vertretern der Damarbeiter begrüßt. Als der Zug des Reichspräsidenten um 11.10 Uhr im Hauptbahnhof von Westerland einrollte, herrschte bei den Westerländern größter Jubel. Der Altonaer Reichsbahnpräsident Schneider entbot dem Reichspräsidenten wie den Ministern das herzlichste Willkommen der Insel. Nach ihm sprach der Bürgermeister von Westerland Worte des Gelöbnisses.

Der Stadtvorstand führte u. a. aus: „Nur eine Hoffnung konnte uns in all den schweren Jahren aufrecht erhalten, die Hoffnung auf den „neuen Weg“. Als im Schicksalsjahr 1920 auch den Syltern die fernere Gestaltung ihres Schicksals in die Hand gegeben war, als sie sich entscheiden sollten, ob sie das Geschick, die Not des deutschen Volkes fernherhin teilen wollten, oder ob sie den verheißungsvollen Versprechungen aus dem Nachbarland folgen sollten, da haben sie sich nicht bedacht, da hat die alte Friehtreue sich bewährt, da hat die Bevölkerung gezeigt, daß sie deutsch

war und deutsch bleiben wollte und nun ist die Treue reichlich vergolten worden. Das große gewaltige Werk ist fertiggestellt, das die deutsche Insel Sylt mit dem deutschen Vaterlande verbindet. Wir sind stolz darauf, nunmehr ein vollgültiges Glied des Deutschen Reiches geworden zu sein, das durch die Ausführung dieses großen Werkes gezeigt hat, welche eine Kraft, welche eine Stärke in ihm wohnt. Die Sylter gaben die Versicherung, daß sie auch künftighin den deutschen Volksgenossen die Treue halten wollen und Hüter des Deutschtums sein wollen an Deutschlands Nordgrenze.“

Wirbelsturmkatastrophen in Preußen

Wirbelsturmkatastrophe in Lingen.

Im Lingen, 2. Juni. Ein furchtbarer Wirbelsturm wütete gestern nachmittag über Lingen (Prov. Hannover). Die Verwüstungen sind noch nicht zu übersehen. Der Wirbelsturm deckte allein in der Stadt etwa 200 Häuser ab. Ungefähr 5 Häuser wurden vollständig zerstört. Auch zwei Tote sind zu beklagen. 17 Personen mußten schwer verletzt ins Krankenhaus geschafft werden. Ein Auto, das auf der Straße stand, wurde durch die Gewalt des Sturmes etwa 10 Meter weit geschleudert und fiel in ein Schaufenster. Etwa 1000 Bäume wurden umgeknickt. Die Katastrophe war mit furchtbarem Getöse verbunden und spielte sich innerhalb weniger Minuten ab. Auch die umliegenden Dörfer wurden stark mitgenommen. So ist in Scheepsdorf eine ganze Anzahl von Häusern eingestürzt. Der Regierungspräsident von Danabüchel traf bereits am Abend an der Unglücksstätte ein.

Wirbelsturm in einem pommerschen Ort.

Im Neustettin, 2. Juni. Wie die „BZ“ aus Neustettin meldet, wurde gestern Abend gegen 6 Uhr der 3 km von Neustettin entfernte Ort Streikig von einer furchtbaren Unwetterkatastrophe heimgesucht. Ein Wirbelsturm vernichtete 12 Häuser, deckte 10 Dächer ab und trug diese bis 250 m weit fort. 100 Jahre alte Bäume wurden wie Streichhölzer geknickt. Das Unwetter, das nur wenige Minuten dauerte, war von starken Hagelschlägen begleitet. Die diesjährige Ernte ist vollständig vernichtet. Das elektrische Leitungsnetz und der Telefonverkehr sind gestört. Der Schaden beträgt nach vorsichtiger Schätzung 200 000 M. Die Not ist sehr groß.

Der englisch-ägyptische Konflikt

Eine Erklärung Chamberlains

Im London, 2. Juni. Außenminister Chamberlain gab gestern im Unterhaus eine Erklärung über die Lage in Ägypten ab, in der er sagte, daß seit einiger Zeit die ägyptische Armee die besondere Aufmerksamkeit eines Teils der ägyptischen Politiker gefunden habe. Dieser Teil beachtliche, die ziffermäßige Stärke der Armee zu erhöhen, ihre Ausrüstung zu verstärken und sie zum Instrument der Wafdpartei zu machen. Diese Absicht berühre die Politik der englischen Regierung. Der Minister führte dann weiter aus, daß die Verteidigung des Suezkanals eine der lebenswichtigsten Interessen Großbritanniens sei. Der Schutz der Ausländer in Ägypten gehöre zu den Verpflichtungen, die England übernommen habe. Es könne nicht erlaubt werden, daß diese Aufgaben durch eine teilweise feindliche Macht erschwert würden. Es sei Grund für die Annahme vorhanden, daß die Armee unter dem überragenden Einfluß der Wafdpartei eine solche feindliche Macht werden würde. Der britische Oberinspektor der Armee sei gegenwärtig amtierender Sirdar oder Oberbefehlshaber. Das Ziel der Empfehlungen des Kriegskomitees des ägyptischen Parlaments sei, die Befugnisse des britischen Oberinspektors auf den Kriegsminister zu übertragen. Das Ergebnis der Uebertragung dieser Befugnisse würde sein, daß die an der Macht befindliche Partei in die Lage versetzt würde, zur Verfolgung ihrer eigenen Zwecke den breitesten politischen Einfluß auf die Armee auszuüben. Die englische Regierung sei zur sofortigen Aufnahme von Verhandlungen über ein Abkommen bereit, aber bis das erreicht sei, müßten Maßnahmen für den Selbstschutz getroffen werden. Die britische Regierung habe die Entsendung von drei Kriegsschiffen nach Ägypten in dem Glauben angeordnet, daß

ihre Anwesenheit einen mäßigen Einfluß auf die Haltung der unruhigen Elemente ausüben könnte, die sonst eine Gefahr für das Leben und Eigentum der Ausländer darstellen könnten.

Chamberlain schloß mit der Hoffnung, daß die Verhandlungen zwischen dem britischen Oberkommissar und der ägyptischen Regierung einen günstigen Verlauf nehmen möchten. Er könne im Augenblick keine weiteren Erklärungen abgeben.

Die englische Note an Ägypten.

Im London, 2. Juni. Wie aus Newyork berichtet wird, enthält die britische Note, deren genauer Wortlaut noch nicht veröffentlicht ist, folgende drei Hauptforderungen: 1. Der Posten des Sirdars oder Oberkommandeurs der ägyptischen Armee soll in Zukunft ebenso wie in der Vergangenheit durch einen britischen Offizier besetzt sein. 2. Der oberste Armeerat in seiner gegenwärtigen Verfassung und Machtvollkommenheit muß bestehen bleiben. 3. Der Posten des Generalinspektors der Armee mit seinen gegenwärtigen Vollmachten darf nicht abgeschafft werden.

Weiter enthält die Note eine Reihe von Forderungen über die Kontrolle der ägyptischen Armee durch Großbritannien in Uebereinstimmung mit den in der Unabhängigkeits-erklärung von 1922 enthaltenen Vorbehalten.

Die britischen Schlachtschiffe vor der ägyptischen Küste.

Im London, 2. Juni. Die drei nach Ägypten entsandten britischen Schlachtschiffe sind gestern früh in Alexandria bezw. Port Said eingetroffen. Wie aus Kairo gemeldet wird, hat die ägyptische Regierung den Entwurf der Antwort auf die britische Note bereits fertiggestellt. Eine Sitzung des englischen Kabinetts — die letzte vor den Pfingstferien — beschäftigte sich mit der ägyptischen Krise.

Tages-Spiegel

Reichspräsident von Hindenburg hat gestern den Verkehr auf dem durch die Nordsee geführten Eisenbahndamm nach Sylt eröffnet.

Der neue Damm, ein Meisterwerk deutscher Technik, erhielt den Namen Hindenburgdamm.

Die Regierungsparteien halten an der geplanten Erhöhung des Briefpostes auf 15 S fest.

Der englische Außenminister Chamberlain hat gestern im Unterhaus eine Erklärung über den Konflikt mit Ägypten abgegeben.

Frankreich hat sich gegenüber der Sowjetunion auf eine Politik des Abwartens und der Neutralität eingestellt.

Die chinesischen Südruppen haben der Nordarmee des Generals Tschangtsolin eine schwere Niederlage in der Provinz Honan beigebracht. Die siegreichen Truppen rücken auf Peking vor.

An der Berliner Börse kam es gestern wiederum zu schweren Kursstürzen, welche zum Teil die des schwarzen Freitags noch übertrafen.

Die englisch-italienischen Beziehungen

Im London, 2. Juni. Im Unterhaus wurde gestern Chamberlain gefragt, ob zwischen Italien und Großbritannien irgend eine geheime oder notorische Abmachung bestünde, wonach England die italienische Politik in irgendeiner Weise gegenüber anderen Ländern unterstützen werde. Chamberlain erklärte, daß eine solche Abmachung keinesfalls bestehe. In diesem Zusammenhang befragt, ob in seiner Unterredung mit Mussolini die albanische Frage diskutiert worden sei, erklärte Chamberlain, daß auch diese Frage gestreift worden sei und daß Mussolini gesagt habe, Italien denke nicht daran, die albanische Integrität oder Unabhängigkeit anzutasten. Italien sei im Gegenteil bestrebt, die Unabhängigkeit Albanien zu schützen.

Frankreichs Haltung im Russenkonflikt

Der französische Botschafter bei Litwinow

Im Riga, 2. Juni. Wie aus Moskau gemeldet wird, hat der französische Geschäftsträger in Moskau Litwinow einen Besuch abgestattet. Er soll im Auftrage seiner Regierung erklärt haben, daß die französische Regierung im russisch-englischen Konflikt Neutralität bewahren werde. Die französische Regierung habe der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß die Sowjetregierung Maßnahmen treffen werde, um die russisch-französischen Beziehungen nicht zu verschlechtern. Diese Erklärung wird russischerseits dahin ausgelegt, daß die Verhandlungen Tschitscherins in Paris doch von einem gewissen Erfolg begleitet gewesen seien.

Tschitscherin verlängert seinen Aufenthalt in Deutschland?

Im Riga, 2. Juni. Wie aus Moskau gemeldet wird, soll der russische Außenkommissar Tschitscherin angeblich wegen Krankheit seinen Aufenthalt in Deutschland verlängern. Wie aus gut unterrichteter Quelle mitgeteilt wird, soll die Verlängerung des Aufenthalts Tschitscherins politische Gründe haben und zwar soll Tschitscherin den Augenblick abwarten wollen, in dem die Ergebnisse der Juntatagung des Völkerbundesrates feststehen. In amtlichen russischen Kreisen wird mitgeteilt, daß Litwinow in der nächsten Zeit nach Deutschland kommen werde, um dort seinen Urlaub zu verbringen.

Die Räumung des Saargebiets

Im Saarbrücken, 2. Juni. Wie verlautet, soll die Saarräumung bestimmt innerhalb der dreimonatigen Völkerbundsfrist, die am 12. Juni abläuft, erfolgen. Nachdem Saarlouis bereits geräumt ist, folgen in den nächsten Tagen Neunkirchen, alsdann Sulzack, Homburg und Saarbrücken. Der 800 Mann starke Bahnschutz, der sich aus 500 Franzosen, 150 Engländern und Belgiern zusammensetzt, wird hauptsächlich in Saarbrücken stationiert. Er wird nach dem 12. Juni in Tätigkeit treten.

Als zweite Stadt des Saargebiets ist nunmehr auch Homburg von den Franzosen geräumt worden. Die 130 Mann starke Besatzung wurde nach Lothringen abtransportiert. In Neunkirchen wurde ein Uebergabekommando eingerichtet.

Aus Stadt und Land

Calw, den 2. Juni 1927

Die Arbeitsmarktlage im Bezirk Calw.

(Nach dem Bericht des öffentlichen Arbeitsnachweises.)

Die Arbeitsmarktlage hat sich im Laufe des Monats weiterhin günstig entwickelt. In fast sämtlichen Berufsgruppen erscheinen in der Uebersicht über die Bewegung von Angebot und Nachfrage Neumeldungen von offenen Stellen. Mit Erfolg wurde vermittelt: in der Landwirtschaft in 10 Fällen, im Baugewerbe in 14, in der Metallverarbeitung in 8, im Spinnstoff-, Holz- und Schnitzgewerbe in je 4, im Nahrungs-, Genuss- und Bekleidungs-gewerbe in je 2, im Berufsfähigungsgewerbe in 1, im Verkehrsgewerbe in 42, für häusliche Dienste in 35, für kaufmännische Betriebe in 2 Fällen, zusammen in 124 Fällen. Unerledigte offene Stellen für männliche Personen erschienen am Schlusse des Berichtsmonats in der Landwirtschaft 35, in der Eisenindustrie, im Holz- und Schnitzstoffgewerbe, im Bekleidungs- und Verkehrsgewerbe je 1, im Baugewerbe 9, in Lohnarbeit wechselnder Art 2; für Gastwirtschaften wurden 10, für häusliche Dienste 18 weibliche Dienstboten gesucht.

Die Bewegung in der Erwerbslosenfürsorge geht am Besten aus nachstehenden Zahlenverhältnissen hervor: Am 1. 5. standen in unterstützender Erwerbslosenfürsorge 148 männliche und 54 weibliche Personen. In Zugang kamen 108 männliche und 13 weibliche, ausgeschieden sind: im gleichen Zeitraum 196 männliche und 27 weibliche, was einen reinen Abgang von 88 männlichen und 14 weiblichen und demgemäß am 31. 5. 27 einen Stand von 60 männlichen und 14 weiblichen, zusammen 100 Erwerbslosenunterstützungsempfänger ergibt. Krisenfürsorge erhielten nach 12monatiger Erwerbslosenfürsorge am 1. 5. 27 16, in Zugang kamen bis zum 31. 5. 27 10 Personen, ausgeschieden sind im gleichen Zeitraum 16 Personen, somit Stand am 31. 5. 27 10 Personen. Bei Notstandsarbeiten waren zu Beginn des Monats 129 Personen beschäftigt. Aus dem Kreise der unterstützten Erwerbslosen wurden zu Notstandsarbeiten vermittelt: 65, ausgeschieden sind 95 Personen, sodas am Ende des Monats 99 Leute bei Notstandsarbeiten beschäftigt werden. Unterstützende Erwerbslosenfürsorge, Krisenfürsorge und produktive Erwerbslosenfürsorge zusammen am 31. 5. 27 gleich 209 (im Vormonat 347). Die 209 in Fürsorge stehenden Erwerbslosen verteilen sich auf die einzelnen Berufsgruppen wie folgt: Forstwirtschaft (bedürftige Holzhauer) 11, Metallverarbeitung 70, Spinnstoffgewerbe 28, Holz- und Schnitzstoffgewerbe 5, Nahrungs- und Genussmittelgewerbe 13, Bekleidungs-gewerbe 6, Baugewerbe 6, Verkehrsgewerbe 4, häusliche Dienste 1, gelernte Arbeiter 65. Eine andere Aufstellung zeigt, das sich die 209 in Fürsorge stehenden Erwerbslosen auf die einzelnen (Stadt-) Gemeinden wie folgt verteilen: Calw 54, Aigenbach 2, Altbach 2, Altbach 7, Alzenberg 2, Breitenberg und Gehlingen je 1, Hirsau 5, Holzbronn 4, Liebsberg 6, Bad Liebenzell und Monachal je 3, Neubach 11, Neuhengstett und Neuweiler je 2, Oberhangstett 1, Oberkollbach 5, Oberreichenbach 6, Dittelsheim, Dittenbronn und Röttenbach je 2, Simmozheim 1, Sonnenhardt 9, Stammheim 8, Bad Teinach 2, Unterhangstett 5, Unterreichenbach 58, Zavelstein 3.

Der öffentliche Arbeitsnachweis macht fortlaufend größte Anstrengungen zur Unterbringung der Fürsorgeempfänger im freien Erwerb und ist weiterhin bestrebt, wo dies nicht möglich ist, den Gemeinden die Ausführung von Notstandsarbeiten nahelegen. So ist kürzlich in Unterreichenbach eine Notstandsarbeit neu in Angriff genommen worden. Die Stadtgemeinde Bad Liebenzell steht unmittelbar vor der Inangriffnahme größerer Arbeiten, sodas zu hoffen ist, das im Laufe des Monats Juni sämtliche in unterstützter Fürsorge stehenden männlichen Erwerbslosen in Arbeit kommen. Eine ernste Sorge bereitet dem öffentlichen Arbeitsnachweis die Erwerbslosenfürsorge für Frauen, insofern die Möglichkeit der Unterbringung derselben bei Notstandsarbeiten nicht in Betracht kommen kann. Für letztere findet zur Zeit noch je ein Näh- und Flickkurs in Calw und Unterreichenbach statt. Für erwerbslose Mechaniker, Flaschner, Schlosser, Schmiede und verwandte Berufe wurde im Laufe des Monats Mai ein

Autogen-Anfänger- und Fortgeschrittenkurs von je acht-tägiger Dauer abgehalten und stehen sonach auf diesem Gebiete ausgebildete Leute beim Arbeitsnachweis zur Verfügung; dankbar ist der Nachweis für geeigneten Anspruch.

Die evangelischen Gemeinden im Salzkammergut.

Heute abend wird in der Kirche im Zusammenhang mit der Gustav-Adolf-Vereinsarbeit ein österreichischer Pfarrer, Dr. E. er, von seiner Gemeinde im Salzkammergut erzählen, unterstützt durch Lichtbilder aus seiner Alpenwelt. Der Vortrag wird ein Bild von der Schwierigkeit und Eigenart der Arbeit einer Gemeinde von 1500 Seelen in einem unfruchtbaren Hochtal geben. Das Opfer ist für die ev. Gemeinde in Desterreich bestimmt.

Betr. Oberschlesierkinder.

Wie die Bezirksleitung Württemberg der Vereinigten Verbände heimattreuer Oberschlesier nach hier mitteilt, ist von der Absendungsstelle in Beuthen noch keinerlei Terminangabe über die Abfahrt der Kinder erfolgt. So bedauerlich dies ist, so schuldlos sind hieran die württ. Stellen. Die Pflegeeltern werden gebeten, sich noch etwas zu gedulden. Auf jeden Fall ist von hier aus verlangt worden, das nach dem Oberamt Calw soviel Kinder kommen, wie angemeldet wurden. Hoffentlich entschleibt man sich in Oberschlesien endlich für Absendung, nachdem sovieler Pflegestellen in opferbereiter Weise in Württemberg zur Verfügung gestellt wurden.

Better für Freitag und Samstag.

Dem Hochdruck im Südosten steht immer noch die Depression im Westen gegenüber. Für Freitag und Samstag ist weiterhin zu Gewittern geneigtes Better zu erwarten.

*

CEB Pforzheim, 1. Juni. In der Nacht auf Dienstag brach, vermutlich durch Selbstentzündung, im Kohlenkeller der Bäckerei Kollmer in der Westlichen ein Brand aus, der eine sehr starke Rauchentwicklung verursachte. Die alarmierte Weckerlinie konnte nach dreieinhalb Stunden wieder abrücken, wurde aber eine halbe Stunde später erneut alarmiert, da das Feuer nochmals ausbrach. Infolge von Rauchvergiftung mußten sieben Feuerwehrleute mit dem Sanitätsauto ins Krankenhaus gebracht werden. Lebensgefahr besteht jedoch nicht.

CEB Waiblingen, 1. Juni. Heute nacht brach in dem großen Sägewerk der Fa. Gebr. Eberle in der Wünderstraße Feuer aus. Die großen Holzvorräte nährten das Feuer, das mit großer Schnelligkeit um sich griff, obwohl die Feuerwehr bald zur Stelle war, konnte nicht verhindert werden, das das Sägewerk samt Maschinen und Holzvorräten dem Feuer zum Opfer fiel.

CEB Heilbronn, 1. Juni. Ein durchgehendes Pferd überrannte in der Wilhelmstraße einen Radfahrer, der verletzt wurde. Gestern in den frühen Morgenstunden wurde von der Polizeidirektion an der Peripherie der Stadt und außerhalb eine allgemeine Razzia vorgenommen, bei der einige verdächtige Personen wegen polizeilicher Uebertretungen festgenommen wurden.

CEB Durlingen O. A. Tübingen, 1. Juni. Letzte Woche leisteten sich einige junge Burschen den fast ungläublichen Unfug, im Eisenbahnwagen zwischen hier und Nehren ein Feuerlein auf dem Fußboden zu machen. Der schlechte Spas dürfte ihnen aber, bis sie die Strafe bezahlt und für den entstandenen Sachschaden aufkommen sind, ziemlich teuer zu stehen kommen.

CEB Balingen, 31. Mai. Am Ostausgang von Ebingen wurde eine ausgedehnte römische Siedlung festgestellt. Gefunden wurden neben Ziegelsteinen die Grundmauern, mehrere Gefäßreste, darunter ein Stück einer Silbergeschüssel mit Jagdscene. Der Fund weist ungefähr in die Zeit von 100-150 n. Chr.

CEB Schwenningen, 1. Juni. Zu hier ausgebrochenen typhusartigen Erkrankungen wird amtlicherseits bekannt gegeben: Anfang Mai sind drei Personen an brechdurchfallartigen Erscheinungen in Schwenningen gestorben. Nach den bakteriologischen Untersuchungen wurde bei einer dieser Verstorbenen die sogenannte Paratyphuskrankheit festgestellt. Diese Paratyphuserkrankungen haben mit dem eigentlichen Typhus nichts zu tun, da die krankheitserreger

Jeder

Gewerbetreibende

wendet sich bei Bedarf an

Drucksachen aller Art wie:

Postkarten u. Briefbogen,

Rechnungen u. Preislisten,

Kundschreiben usw. an die

Tagblatt-Druckerei
Calw

völlig verschieden sind und die Ansteckung von Mensch zu Mensch nur ganz selten oder überhaupt nicht vorkommt. Selbstverständlich mußten aber die nötigen Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden und diese bestehen wie bei Typhus in Absonderung der Kranken und Desinfektion der Wohnungen. — In der Zwischenzeit sind amtlich noch weitere fünf Fälle gemeldet. Von diesen fünf Fällen ist nur einer als Paratyphus, d. h. als ansteckungsfähig bakteriologisch festgestellt worden.

Geld-, Volks- und Landwirtschaft

Berliner Briefkurse.

100 holl. Gulden.	169,08
100 franz. Franken	16,54
100 schweiz. Franken	81,25

Börsenbericht.

CEB Stuttgart, 1. Juni. An der Börse herrschte heute ausgesprochene Baisse und die Kurse gaben sehr erheblich nach.

Produktions- und Marktberichte
des Landwirtschaftlichen Hauptverbandes Württemberg und
Hohenzollern E. V.

R.G. Berliner Produktionsbörse vom 1. Juni.

Weizen märk. 294-298; Roggen märk. 270-276; Gerste 285-287; Hafer märk. 244-250; Mais prompt Berlin 194 bis 197; Weizenmehl 37,50-39,50; Roggenmehl 36,50 bis 38,25; Weizenkleie 16; Roggenkleie 18,50; Viktoriaerbsen 42 bis 58; kleine Speiseerbsen 27-30; Futtererbsen 22-23; Pflüschchen 20-22; Ackerbohnen 20-22; Bienen 22-24,50; Lupinen blaue 14,75-15,75; gelbe 16-17,50; Serabella 18-23; Rapskuchen 15,60-16,10; Leinkuchen 20-40; Trockenschmelz 13,40-13,60; Sojabrot 20-20,40; Tendenz: matt.

Heilbronner Schlachttiermarkt.

Zufuhr: 1 Bulle, 72 Jungrinder, 5 Kühe, 105 Kälber, 220 Schweine. Erlös aus je 1 Zentner Lebendgewicht: Bullen 1. 50, Jungrinder 1. 60-62, 2. 54-56, Kühe 1. 32-39, 2. 25-30, Kälber 1. 82-84, 2. 74-79, Schweine 1. 60-62, 2. 56-59 M. Marktverlauf: mäßig belebt.

Viehpreise.

Herrenberg: Döhlen 845, trächtige Kühe 420-520, Milch-Kühe 395-550, Schlachtkühe 280-410, Kalbinnen 520-650, Jungrinder oder Stiere 180-620 M. — Rosenfeld: Farren 400, Kühe 250-580, Kalbinnen 440-650, Jungvieh 170 bis 380, Pferde bis 400 M das Stück.

Schweinepreise.

Bühlertann: Milchschweine 22-30 M. — Herrenberg: Milchschweine 17-30, Läufer 35-65 M. — Niederstetten: Saugschweine 20-25 M. — Wehingen O. A. Spachingen: Milchschweine 15-22 M das Stück.

*

Die örtlichen Kleinhandelspreise dürfen selbstverständlich nicht an den Börsen- und Großhandelspreisen gemessen werden, da für jene noch die sog. wirtschaftlichen Wertesinken in Zuschlag kommen. D. Schriftl.

Forstamt Hoffelt.
Der auf Freitag, den 3. Wiederverkauf findet nicht statt.
Juni 1927 ausgeschriebene

Für Pfingsten

besonders billiger Verkauf unserer

Damen-Hüte

In jeder Preislage große Auswahl.

Geschwister Gutmann

Pforzheim Westliche Nr. 28

Für die warmen Tage empfehle ich:

leichte Washkleider, Ärmelschürzen, Kleiderschürzen,
baumwollene u. seidene Strümpfe, gestrickt
und gewoben, leichte Prinzessröcke und Schlupfshosen

Viele Stoffe für Sommer - Wollmuslin, Muslin, Boile,
Washseide einfarbig, bedruckt u. buntgemust., Kleider-
zengle, Dirndlzengle, Beiderwand, Sminderleinen

Paul Ränckle, am Markt, Calw.

Zu Pfingsten

kaufen Sie

Schuhwaren

jeder Art für Herren, Damen
und Kinder

staunend billig

im

Schuh-Geschäft Carl Schaub
Obere Marktstraße 32

Sunger

Wolfshund zugelaufen.

Der rechtmäßige Eigen-
tümer kann den Hund inner-
halb 8 Tagen gegen Ein-
rückungsgebühr und Futter-
kosten abholen bei

W. Widmann
Oberamtsbaumwart

Frischgeschossene Rehe

ganz u. zerlegt, empfiehlt

Adolf Raich

Wildbreithandlung
Telefon 233

Ämtliche Bekanntmachungen. Marktverlegung in Oberjettingen.

Die Gemeinde Oberjettingen hat darum nachgesucht, den ihr auf den ersten Dienstag im Monat Juli genehmigten Krämer- und Viehmarkt auf den zweiten Dienstag im Juli verlegen zu dürfen.
Etwasige Einwendungen gegen das Gesuch sind innerhalb 14 Tagen beim Oberamt einzureichen.
Heizenberg, den 31. Mai 1927.
Oberamt: Bertsch.

Stadtgemeinde Calw.

Trichinengefahr.

Die Einwohnerschaft wird darauf hingewiesen, daß sie bestehende Fleischbeschau sich nicht auf das Vorhandensein von Trichinen erstreckt. Es wird daher vor dem Genuß nicht durchgekochten oder nicht durchgebratenen Schweinefleisches gewarnt.
Calw, den 1. Juni 1927.

Stadtschultheißenamt: Göhner.

Calw.

Einzug der Einwohnersteuer.

Gemäß gesetzlicher Verpflichtung erhebt die Stadtgemeinde von allen im Gemeindebezirk wohnenden und selbständig auf eigene Rechnung lebenden über 20 Jahre alten Personen eine am 1. April zur Zahlung fällige Einwohnersteuer von 3 RM.
Der Steuerbetrag wird in den nächsten Tagen durch unsere Einzieher gegen Abgabe des Steuerzettels eingekoben.

Calw, 1. Juni 1927.

Stadtpflege.

Calw.

Zahlungsaufforderung.

Die Grund- und Gebäudebesitzer und die Gewerbetreibenden werden an die ihnen gesetzlich obliegende Verpflichtung zur Entrichtung allmonatlicher Abschlagszahlungen auf ihre Steuerverbindlichkeiten erinnert.
Zahlungsrückstände aus dem Steuerjahr 1926 wollen nunmehr ungefäumt abgedeckt werden.

Calw, 1. Juni 1927.

Stadtpflege.

Calw.

Der Grasertrag

von 2 Morgen Wiese bei der Deländerlesbrücke wird am Samstag, den 4. Juni 1927, vormittags 1/8 Uhr, am Ort verkauft.

Calw, 1. Juni 1927.

Stadtpflege.

Wer seine Blumen liebt

Es ist Ihnen nicht nur Wasser, sondern Weisheit, daß Sie auch kräftiger Nahrung bedürfen. Geben Sie deshalb alle 14 Tage eine Messerspitze **Mairoel** in das Stielwasser, dann erhalten Sie wunderbare Topfpflanzen. Dose 50 Pfg. erhältlich in Drogerien, Apotheken, Blumen- und Samenhandlungen.

Unsere Kaffe
befindet sich von heute an
im Erdgeschoß.
Creditbank für Landwirtschaft
und Gewerbe Calw e. G. m. b. H.

Ottenbronn.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am **Samstag, den 4. Juni 1927** stattfindenden

Hochzeitsfeier

in das Gasthaus zum „Hirsch“ freundlichst einzuladen.

Sakob Ohngemach

Anna Großhans

Kirchgang 1 Uhr in Ottenbronn.

Fürs Pfingst-Fest

bestimmte Familien-, Vereins- und Geschäfts-Anzeigen wollen man rechtzeitig aufgeben!

Witzbach.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am **Pfingstmontag, den 6. Juni 1927** stattfindenden

Hochzeitsfeier

in das Gasthaus zum „Hirsch“ freundlichst einzuladen.

Johann Georg Dehlschlager, Landwirt.

Katharine Keppler

Tochter des † Christian Keppler, Landwirt.

Kirchgang 12 Uhr.

Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung entgegenzunehmen.

**Keine Küche
ohne Henko!**



Sie gebrauchen sie täglich, diese ihrer hohen Ergiebigkeit wegen so allgemein geschätzte Waschsoda.

Für alle Reinigungszwecke
nur



Henko

hergestellt in den Persilwerken

Für die warmen Tage

empfehle ich

leichte Sommerjoppen für Knaben und Herren
Lüsterjoppen gelbe Sommerjoppen

Jesirhemden, Schillerhemden

Knabenwaschanzüge

Knabenblusen, Knabenhosen, Tirolerhosen, Tirolerkittel, Söckchen, Halbstrümpfe, Spielanzüge, weiße u. farb. Schillerhemden

leichte Sommerunterkleidung

Herrenunterhosen, Unterleibchen, Nehjacken, leichte Socken
Schweißsocken

Paul Käuchle, am Markt, Calw

Für
Balkon-, Fenster-
und Gartenschmuck
schönste Auswahl
passender Pflanzen,
bei billiger Berechnung.
Philipp Mast.

Sensen versch.
Marken, Gabeln
3- und 4-zinkig,
Wegsteine, Sen-
senwürbe

in großer Auswahl, bei
Chr. Volz, Schmiedmeister
Hirfau.

Das
Auskunfts- u. Beratungsbüro
von Schultheiß a. D. Meyle befindet sich

in Calw

im Nebengebäude der früheren
Brauerei Haydt, Inselstraße.

Sprechzeit: Montag, Mittwoch, Freitag
vormittags von 10 bis 1 Uhr
nachmittags von 2 bis 5 Uhr

Telefon 288 (Witbbrethandlung Reich.)

PFINGST-ANGEBOT

in Herren-, Burschen-,
Jünglings- u. Sport-
Bekleidung zu meinen
bekannt billigen
Preisen

Besichtigen Sie meine
Schaufenster

Westl. 38, neben
Schauspielhaus
Fernspr. 3223 **GLOBUS, Pforzheim** Westl. 38, neben
Schauspielhaus
Fernspr. 3223

Textilhaus Merkur
Pforzheim Schloßberg 1

Jetzt müssen Sie Ihren Pfingstbedarf decken, denn
nur noch kurze Zeit dauert unser

Total-Ausverkauf
in Trikotagen, Weiß-, Woll- und Strumpfwaren

Um vollständig zu räumen,
geben wir auf unsere Preise teilweise bis zu

50% Rabatt

Versäumen Sie nicht diese äußerst günstige Gelegenheit,
Ihren Bedarf zu diesen billigen Preisen zu decken.

Besichtigen Sie bitte unsere Schaufenster!

Samen-

Einhaus
ist Vertrauenssache!

Garantiert sortenechte,
hochkeimende

Gemüsesamen

Blumensamen

landw. Sämereien

aller Art empfiehlt billigt

Julius Wagner

Samengroßhandlung

Pforzheim, Brüderstr. 5.

Beste Bezugsquelle für
Wiederverkäufer
und landw. Vereine.

Bohner-
Wachs
Büffelhaul

Größte Ausgiebigkeit!
Höchster Glanz!

Gratisverteilung!

Der verehrlichen Einwohnerschaft von Pforzheim und Umgebung zur gefl.
Kenntnisnahme, daß ich am 1. Juni mein Geschäft von Leopoldstr. 7a nach

Bahnhofstraße 12 (neben
Hansa-Hotel)

verlege. — Anlässlich dieser Verlegung erhalten meine Kunden bis einschließlich
Samstag, den 11. Juni, schon beim Einkauf von RM. 1.—

1 Dose Schuhcreme, erstkl. Fabrikat,

oder
1 Putztuch, prima Qualität

oder
3 Paar Schuhriemen,

oder
1 Paar Einlegesohlen

Ich danke für das mir bisher in so reichem Maße bewiesene Vertrauen und
bitte, mir dasselbe auch fernerhin zu bewahren.

Hochachtungsvoll

S. Mazur, Lederhandlung, Pforzheim
Bahnhofstraße 12 (neben Hansa-Hotel)

gratis